

Komornik E³ JOURNAL

**HOLZPELLETS
AUF DER ÜBERHOLSPUR**

Seite 4

**SCHLUSS MIT
HOHEN HEIZKOSTEN**

Seite 7

**ENERGIELIEFERANT
WALD**

Seite 10

KOMORNIK
Ihr Meisterinstallateur

02913 / 21886
3753 PERNEGG 25

0664 / 238 230 8
WOLFGANG@KOMORNIK.AT



KOMORNIK

IHR MEISTERINSTALLATEUR

Kompetenter Komplettanbieter: Von der Beratung über die Planung bis hin zur fertigen Installation von Heizung, Bad und Haustechnik – bei Firma Komornik erhalten Sie „Top-Qualität aus einer Hand“.

Ganz gleich, ob es um ein neues Bad, die Modernisierung der Heizanlage oder um kleinere Reparaturarbeiten geht, höchste Qualität, Verlässlichkeit und der persönliche Kundenkontakt stehen bei Komornik immer an erster Stelle. Wer sich für uns entscheidet, darf Perfektion erwarten – von der Planung über die Installation, die Inbetriebnahme bis zur Wartung.

Die persönliche Beratung ist uns dabei besonders wichtig. Wir sind stets um individuelle Lösungen für unsere Kunden

bemüht. Selbstverständlich zu einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis. Als Kundendienstpartner der wichtigsten Heizungslieferanten können wir Ihnen auch eine perfekte Nachbetreuung anbieten.

Wenn's ums Heizen geht, ist uns der Einsatz heimischer, erneuerbarer Energien ein besonderes Anliegen. Moderne Holzvergaser und Pelletsessel lassen sich zum Beispiel so gut wie überall integrieren. Sie sind äußerst komfortabel und bieten dem Betreiber die Möglichkeit,

besonders sparsam und zukunftssicher zu heizen. Außerdem leisten Sie einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

Darüber hinaus gibt es natürlich noch viele weitere gute Gründe, warum sich das Heizen mit Holz lohnt. Wenn wir sie neugierig gemacht haben, dann lesen Sie einfach weiter.

Wir wünschen Ihnen jetzt schon eine spannende Lektüre

Ihr Wolfgang Komornik

STECKBRIEF

NAME: Komornik

FIRMENGRÜNDUNG:
Jänner 2008

STANDORT:
3753 Pernegg 25

INHABER:
Wolfgang Komornik

MITARBEITER: 11 davon
3 Lehrlinge, 1 Servicetechniker, 2 Sekretärinnen, 3 Monteure, 1 Hack-
schnittel-Spezialist
sowie Herr Komornik

VORWORT

Die Zeiten, in denen wir Öl & Co bedenkenlos nutzen konnten, sind endgültig vorbei. Der in den letzten Jahren weltweit stark gestiegene Energieverbrauch hat zu einer Verknappung und damit zu einer massiven Verteuerung der fossilen Brennstoffe geführt. Wen wundert es da, dass das Heizen in vielen Haushalten mittlerweile zu einem Luxus geworden ist.

Viel schlimmer sind jedoch die Auswirkungen auf unsere Umwelt. Der mit der Nutzung fossiler Brennstoffe verbundene CO₂-Ausstoß heizt unser Klima immer weiter auf. Die Folgen bekommen wir in Form von sich häufenden Wetterextremen hautnah zu spüren. Forschern zufolge müssen wir damit rechnen, dass das diesjährige Jahrhunderthochwasser oder die extreme Sommerhitze 2013 keine Ausnahmeerscheinung waren sondern in Zukunft häufiger auftreten werden.

Wenn wir dieser Entwicklung gegensteuern wollen, dann

müssen wir schnell handeln. „Energie sparen, Energie effizient nutzen und dort wo es möglich ist, umweltfreundliche, erneuerbare Energieträger einsetzen“ lautet das Gebot der Stunde.

In einem walddreichen Land wie Österreich bietet sich das Heizen mit Holz oder Holzpellets besonders an. Das Einsetzen dieser Energieträger ermöglicht nicht nur eine hohe Versorgungssicherheit, sondern schon zugleich unser Klima und die Haushaltskasse. Zudem sind moderne Biomasse-Heizkessel dank intelligenter Technologien ebenso einfach und komfortabel zu bedienen wie eine Öl- oder Gasheizanlage.

Ganz bewusst haben wir daher unsere erste Ausgabe des E³ Journals ganz dem Thema „Heizen mit Holz“ gewidmet. Denn wer auf moderne Holzheizungen setzt, ist Teil einer sicheren, sauberen und unabhängigen Zukunft.

Ihr E³ Redaktionsteam

INHALT

HOLZPELLETS AUF DER ÜBERHOLSPUR	4
EINMAL „VOLL-HOLZ“ TANKEN BITTE	6
SCHLUSS MIT HOHEN HEIZKOSTEN	7
PELLETS ODER STROM?	8
ENERGIE-LIEFERANT WALD	10
ZUFRIEDENE KUNDEN SIND UNSERE BESTE REFERENZ	11

Impressum: Das E³ Journal ist ein Medium von Windhager Zentralheizung GmbH in Zusammenarbeit mit dem Windhager Kompetenz-PARTNER Installateur. 1. Ausgabe 2013.
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Windhager Zentralheizung GmbH, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen am Wallersee, Österreich. UID: ATU61870345, Firmenbuch: FN 266236z, Handelsgericht Salzburg. **Geschäftsführer:** Gernot Windhager. Kontakt: 06212/2341-0, E-Mail: info@at.windhager.com.





HOLZPELLETS AUF DER ÜBERHOLSPUR

Brennstoff der Zukunft: Mehr als 100.000 Gebäude und Eigenheime werden in Österreich bereits mit Pellets beheizt und laufend kommen neue dazu. Dafür gibt es viele gute Gründe.

Pellets haben gegenüber den fossilen Energieträgern Öl und Gas einen entscheidenden Vorteil: Sie werden aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz hergestellt. Da die kleinen Holzpresslinge an 30 Standorten in Österreich produziert werden, sind sie vor unserer Haustür in ausreichender Menge verfügbar. Österreich produziert heute mehr Pel-

lets als im Inland verbraucht werden.

Umweltfreundlich und komfortabel heizen

Pellets geben beim Verbrennen nur die Menge CO₂ ab, die das Holz während des Wachstums aufnimmt. Sie verhindern damit, dass unsere Luft zusätzlich mit CO₂ belastet wird. Außerdem arbei-

ten moderne Pelletskessel so effizient, dass sie kaum Emissionen verursachen.

Pelletsheizungen bieten einen ähnlich hohen Komfort wie Ölheizungen: Die Pellets werden automatisch vom Lager zum Kessel befördert. Auch die Zündung, das Reinigen und das Austragen der Asche funktioniert vollautomatisch. Der Betreiber

muss nur mehr zwei bis vier Mal im Jahr die Aschebox entleeren.

Wer eine Pelletsheizung betreibt, hilft Arbeitsplätze zu sichern. Die Wertschöpfungskette reicht vom österreichischen Kesselhersteller über den heimischen Brennstoffproduzenten und -lieferanten bis zum Installateur und Rauchfangkehrer.

Gesicherte Pellets-Qualität

Pellets werden vorwiegend aus Holzabfällen und Nebenprodukten der Sägeindustrie hergestellt. Diese werden ohne Zusatz von Hilfsstoffen bei hoher Temperatur durch eine Lochmatrize gepresst.

Die Größe und die Qualität der Pellets sind in Österreich genormt. Österreichische Qualitätspellets sind ca. sechs Millimeter dick, fünf bis 30 Millimeter lang und haben ein Gewicht von

rund 650 Kilogramm pro Kubikmeter. Pellets haben mit 4,9 Kilowattstunden pro Kilogramm einen sehr hohen Energiegehalt. Sie benötigen daher nicht mehr Lagerraum als eine Ölheizung.

Beim Pelletskauf sollte auf das ENplus-Qualitätssiegel geachtet werden. Es steht nicht nur für kontrollierte Qualität, auch die Produktion, die Lagerung und der Transport unterliegen strengen Qualitätskontrollen. Für alle Pelletskäufer bedeutet das noch mehr Sicherheit.

WUSSTEN SIE, DASS ...

... der amerikanische Flugzeugingenieur Jerry Whitfield aus Seattle die Holzpellets erfunden hat? Whitfield beschäftigte sich in seiner Freizeit ausgiebig mit der Frage, wie es möglich ist, das Bedienen einer umweltfreundlichen Holzheizung genauso komfortabel wie bei einer Öl- oder Gasanlage zu gestalten.

... dass Österreich mit 12,5 Pelletsheizungen pro 1.000 Einwohner Weltmeister im Pelletsheizen ist?

... die in Österreich betriebenen rund 100.000 Pelletsheizungen jährlich mehr als eine Millionen Tonnen CO₂ einsparen?

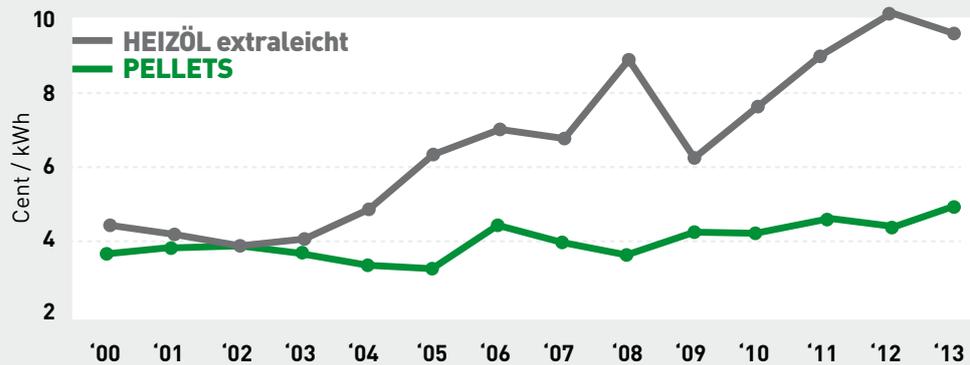
Günstiger und preisstabiler Brennstoff

Der Pelletspreis ist nicht an den Ölpreis gekoppelt. Er richtet sich vielmehr nach den Rohstoffpreisen der Holz- und Sägeindustrie. Wie die Grafik zeigt, ist der Pelletspreis in den letzten Jahren konstant niedrig geblieben, während der Ölpreis stark geschwankt ist.

Die beste Zeit für den Pelletskauf ist der Frühling. In den Monaten April und Mai sind Pellets im Durchschnitt zehn Prozent günstiger als im Herbst oder Winter.

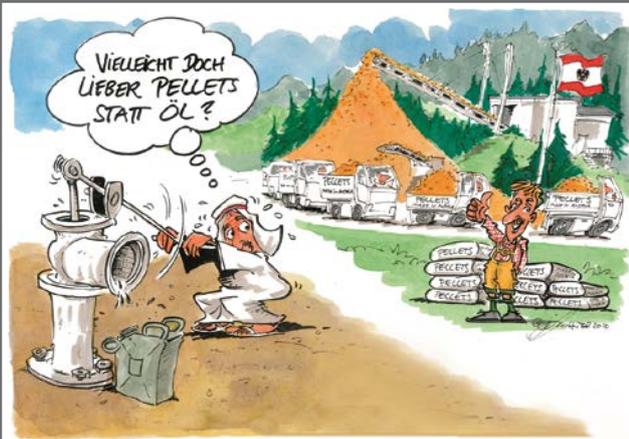
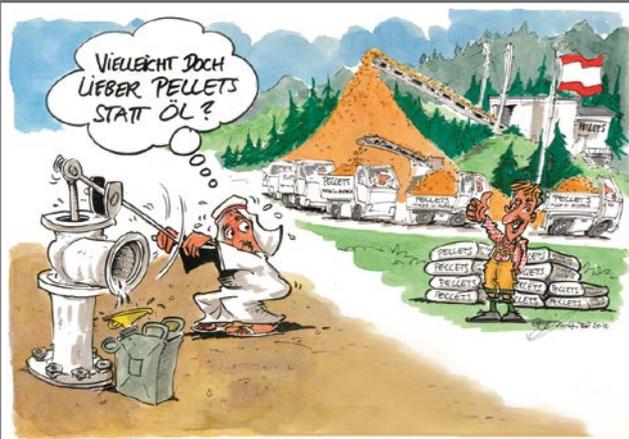
Energiekostenvergleich HEIZÖL — PELLETS

(Jahresdurchschnittspreise Österreich in Cent/kWh)



Finden Sie die sieben Unterschiede ... (Auflösung auf Seite 9)

BILDERRÄTSEL





Acht-Sonden-Sauglösung

EINMAL „VOLL-HOLZ“ TANKEN BITTE

Individuelle Lösungen: Dank einem flexiblen Acht-Sonden-Saugsystem passt eine Pellets-Zentralheizung in nahezu jedes Haus.

Wohin mit den Pellets?", fragen sich viele, die sich für eine

Pelletsheizung interessieren. Nicht immer ist ein Öltankraum vorhanden, der in ein Pelletslager umfunktioniert werden kann. Oft steht nur eine kleine Nische zur Verfügung oder die Pellets müssen ein Stockwerk über oder unter dem Heizraum untergebracht werden.

Dank einem neuartigen Pellets-Transportsystem des Salzburger Heizspezia-

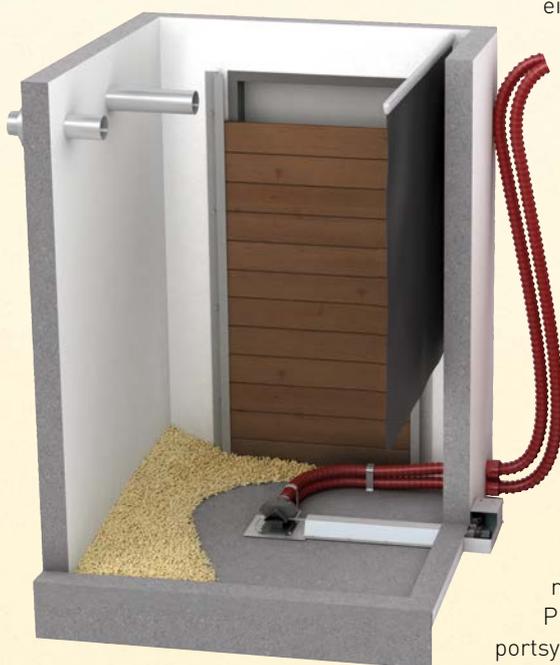
listen Windhager sind auch solche Situationen kein Problem. Der Heizkessel kann damit bis zu 25 Meter vom Lagerraum entfernt sein. Auch Höhenunterschiede zwischen Kessel und Lager von bis zu sechs Metern können so einfach überbrückt werden.

Das Windhager-Acht-Sonden-Saugsystem hat den wesentlichen Vorteil, dass keine Raumschrägen gebraucht werden. So kann der Lagerraum vollflächig genutzt werden. Das spart nicht nur viel Platz und Kosten für die Montage, es ermöglicht auch passgenaue Lösungen für die unterschiedlichsten Lagerraumsituationen.

Je nach Größe und Aus-

föhrung des Lagerraums können eine bis acht Saugsonden zum Einsatz kommen. Für ein Haus mit zehn Kilowatt Wärmebedarf reicht zum Beispiel ein Ein-Sonden-Saugsystem mit einem vier Quadratmeter kleinen Lager. Auch der Pelletstransport aus L-förmigen oder aus zwei separaten Lagerräumen ist einfach. Sollte das Pelletslager aus Platzmangel nicht im Haus untergebracht werden können, ist ein Außen- oder Erdtank eine praktische Alternative.

Die Windhager-Saugsysteme sind so flexibel, dass in fast jedes Haus eine Pelletsheizung mit automatischer Pelletszuföhrung eingebaut werden kann: egal wo und wie die kleinen Holzpresslinge gelagert werden.



Ein-Sonden-Sauglösung



SCHLUSS MIT HOHEN HEIZKOSTEN

Jetzt umsteigen! Wer seine alte Ölheizung gegen einen modernen Pelletskessel tauscht, kann seine Heizkosten deutlich senken.

Wenn am Ende des Öls noch viel Winter übrig ist, sind viele Heizungsbetreiber verzweifelt: Der Ölpreis hat sich seit 2004 verdoppelt und wird laut Experten auch in Zukunft hoch bleiben. Den besten Ausweg aus der Kostenfalle Öl bietet das Umsteigen auf eine Pelletsheizung. Holzpellets sind schon seit langer Zeit wesentlich günstiger als Heizöl Extraleicht. Zusätzlich wird der Kauf einer Pelletsheizung vom Bund und von den Ländern gefördert. Die Investition in den Kesseltausch macht sich damit schon nach wenigen Jahren bezahlt. Holzpellets sind nicht nur ein nachwachsender Energieträger, sondern schon seit langer Zeit wesentlich günstiger als Heizöl Extraleicht.

Stressfrei auf Pellets umsteigen

Öl raus, Pellets rein! So einfach dieser Satz klingt, so einfach ist das Tauschen einer Heizung auch in der Praxis. Der Öltankraum ist meist groß genug, um zu einem Pellets-Lagerraum umfunktioniert zu werden. Mit einem flexiblen Pellets-Saugsystem, beispielsweise von Windhager, ist das einfach. Darüber hinaus sind kaum bauliche Veränderungen notwendig. Bestehende Heizkörper oder eine bereits vorhandene Fußbodenheizung können weiterverwendet werden. Schon nach wenigen Tagen ist der Heizungstausch erledigt und der Betreiber kann sein Eigenheim umweltfreundlich, bequem und sparsam mit Pellets beheizen.

Pelletskessel ab 75 Euro monatlich

Für all jene, die keine größere Einmalinvestition tätigen wollen oder können, bietet Ihr Installateur zusammen mit dem Salzburger Heizungsspezialisten Windhager ein günstiges Finanzierungsmodell: Sie leisten für Ihren neuen Pelletskessel eine Anzahlung von 20 Prozent und zahlen den Rest bequem in kleinen Monatsraten zurück. Dank einer günstigen Verzinsung und einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren ist ein neuer Windhager-Pelletskessel schon ab 75 Euro monatlich zu haben. Durch die sofortige Heizkosteneinsparung finanziert sich die neue Pelletsheizung dann je nach Modell und Ausstattung meist von selbst. Windhager

bietet diese Finanzierungsmöglichkeit für alle Heizlösungen des Unternehmens an, beispielsweise auch für Scheitholz- und Gasbrennwertgeräte.



Abbildung: Pelletskessel VarioWIN





PELLETS ODER STROM?

Alternative zur Wärmepumpe. Auch Niedrigstenergie- und Passivhäuser können problemlos mit Pellets beheizt werden. Sie sind eine CO₂-neutrale, nachhaltige Alternative zur Wärmepumpe.

Wer heute ein neues Haus baut oder sein Eigenheim saniert, steht oft vor der Frage: Wärmepumpe oder Pelletskessel? Um eine langfristig zufriedenstellende Entscheidung treffen zu können, sollte jeder Hausbesitzer über Folgendes nachdenken.

Dauerhaft berechenbare Heizkosten

Netzgebundener Strom ist seit jeher eine der teuersten Energieformen. Da weltweit der Energieverbrauch kontinuierlich steigt und Strom schon jetzt in den Wintermonaten knapp ist, ist es sehr

wahrscheinlich, dass die Strompreise weiter steigen. Ein weiterer Grund dafür ist auch der immer noch große Anteil fossiler Energien, der den Strompreis wesentlich mitbestimmt. Pellets hingegen sind bereits seit vielen Jahren einer der günstigsten und preisstabilsten Brennstoffe.

Nachhaltig und umweltfreundlich heizen

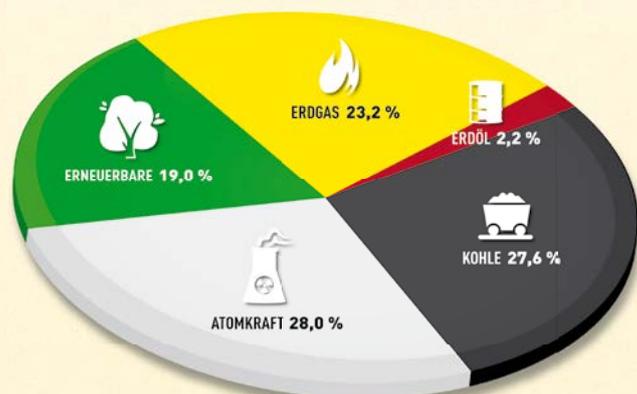
Der für den Betrieb der Wärmepumpe erforderliche Strom stammt nur in den seltensten Fällen zu 100 Prozent aus umweltfreundlichen, erneuerbaren Energiequellen.

Meist sind fossile Energieträger (Öl, Gas) oder Atomenergie Bestandteil des Strommixes, wie die untenstehende Grafik verdeutlicht. Pellets hingegen werden aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz hergestellt, der CO₂-neutral und damit

besonders umweltfreundlich verbrennt.

Unabhängig beim Heizen

Eine Wärmepumpe kann nur mit Strom betrieben werden. Da die Zahl der Netzbetreiber begrenzt ist, sind alle Eigen-



Strommix Europa 2010
(Quellen: ECF, Eurostat, Europäische Kommission)

tümer von Wärmepumpen sehr stark von ihrem Energielieferanten abhängig. Besitzer einer Pelletsheizung sind deutlich unabhängiger: Sie können zwischen vielen Brennstoffanbietern wählen. Ist der Pelletspreis einmal besonders günstig, kaufen sie die Holzpresslinge auf Vorrat.

Eingeschränkte Grundstücksnutzung

Wer sich für eine Erdwärmepumpe entscheidet, muss damit rechnen, dass sein Garten nur eingeschränkt genutzt werden kann. Durch das Verlegen der Flächenkollektoren kann beispielsweise das Errichten eines Swimmingpools oder das Pflanzen von tiefwurzelnden Bäumen ein Problem werden. Wärmepumpen mit Tiefenbohrung wirken sich zwar weniger auf die Flächennutzung aus, unterliegen aber sehr strengen wasserrechtlichen Auflagen. Diese Variante ist durch die aufwändige Tiefenbohrung auch sehr teuer. Die Pelletsheizung hingegen ist ein in sich abgeschlossenes System, das auf kleinstem Raum Platz findet.

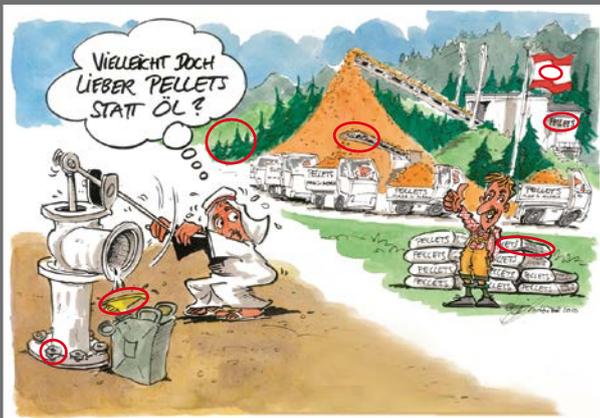
Heizkörper: Ja oder nein?

Wärmepumpen sind in erster Linie als Wärmequelle für Niedrigenergie-Heizsysteme wie beispielsweise Fußboden- oder Wandheizungen ausgelegt. Es ist zwar möglich, sie mit Heizkörpern zu kombinieren, es muss dabei aber mit teils erheblichen Einbußen beim Wirkungsgrad gerechnet werden. Auch der Kompressor kann dadurch zusätzlich belastet werden. Eine verkürzte und geringere Effizienz der Anlage sind die Folge.

Pelletsessel wie der VarioWINXS von Windhager bieten daher eine ebenso praktische wie nachhaltige Alternative zu der mit Strom betriebenen Wärmepumpe. Dank Mikrobrennertechnologie arbeitet dieser Kessel selbst im kleinsten Leistungsbereich ab 1,7 Kilowatt sparsam und umweltfreundlich. Weitere Pluspunkte sind seine kompakte Bauweise mit weniger als einen halben Quadratmeter Stellfläche, die vollautomatische Reinigung und die flexiblen Möglichkeiten der Pelletszuführung und -lagerung.



AUFLÖSUNG BILDERRÄTSEL VON SEITE 5



Der durchschnittliche Wirkungsgrad der Stromerzeugung liegt bei nur ca. 39 %. Hinzu kommen noch Leitungsverluste von etwa 7 %. Damit ergibt sich ein Gesamtwirkungsgrad von rund 36 %.

Für eine Einheit Strom benötigt man 2,75 Einheiten Primärenergie. Wärmepumpen mit Jahresarbeitszahlen (JAZ) kleiner 2,75 verbrauchen demnach ein Vielfaches mehr Primärenergie pro Wärmeinheit als ein Heizkessel.



ENERGIELIEFERANT WALD

Holz als Energieträger wird immer beliebter. Aber gibt es in Österreich überhaupt genug Wald?

Egal ob in Form von Pellets, Hackschnitzel oder als naturbelassenes Scheitholz, das Heizen mit Holz boomt. 740.000 österreichische Haushalte heizen bereits mit Holzbrennstoffen. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Heizen mit Holz ist günstig, umweltfreundlich und macht uns unabhängiger von teuren Energieimporten. Aber gibt es in Österreich überhaupt genug Wald, um mit Holz zu heizen? Den Ergebnissen der letzten österreichischen Waldinventur aus dem Jahr 2009 zufolge kann diese Frage ganz klar mit Ja beantwortet werden. Österreich ist mit mehr als 47 Prozent Waldanteil an der Gesamtfläche immer noch eines der waldreichsten Länder der Erde. Zudem wächst ständig mehr Wald nach als genutzt wird. Zwischen 2002 und 2009 hat der österreichische Wald erneut um 30.000 Hektar zugelegt. Holz steht deshalb nicht nur uns, sondern auch den kommenden Generationen ausreichend zur Verfügung.

WUSSTEN SIE, DASS ...

- ... in Österreichs Wäldern 65 verschiedene Baumarten beheimatet sind?
- ... in einem Kubikmeter Holz eine Tonne CO₂ gebunden ist?
- ... die Eibe zu den heimischen Nadelbäumen mit der höchsten Lebenserwartung zählt und bis zu 3.000 Jahre alt werden kann?

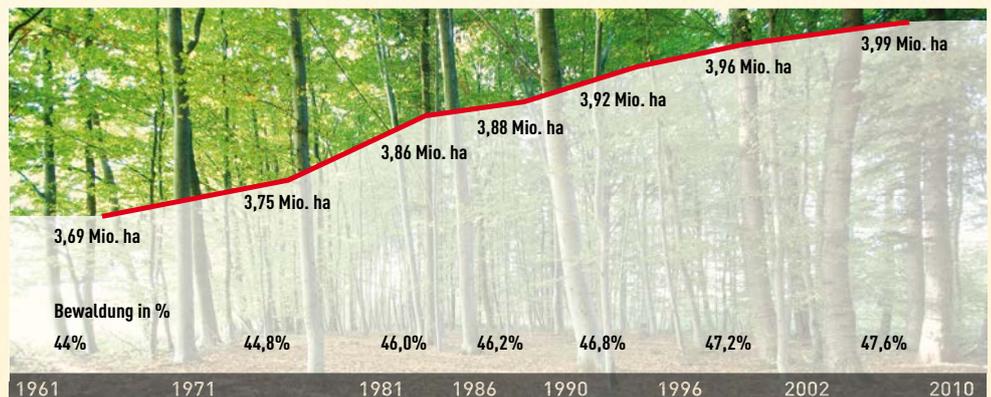
Holz ist nicht gleich Holz

Nicht nur das Heizen mit Pellets wird immer beliebter, sondern auch Scheitholz erlebt derzeit eine Renaissance. Im Vergleich zu Pellets ist Holz jedoch kein genormter Brennstoff. Jede Baum- beziehungsweise Holzart hat ihre ganz speziellen Verbrennungs-Eigenschaften.

Buche ist das Brennholz schlechthin. Sie hat auf Grund ihres hohen spezifischen Gewichts einen hohen Heizwert. Im Vergleich zu anderen Holzarten trocknet Buche allerdings langsamer. Fichtenholz eignet sich be-

sonders gut für das Anheizen. Es brennt schnell und gibt rasch viel Hitze ab. Aufgrund der geringen Rohdichte muss Fichtenholz weniger lang gelagert werden als andere Holzarten. Wie alle Nadelhölzer hat die Fichte einen hohen Harzgehalt. Dieser führt beim Verbrennen zu Knistern und Funkenflug. Fichtenholz ist aus diesem Grund für offene Feuerstellen eher ungeeignet.

Egal welche Holzart verheizt wird: Je trockener das Holz ist, desto höher ist sein Heizwert. Bei einem Wassergehalt von 20 Prozent liegt er beispielsweise bei rund 4 Kilowattstunden pro Kilogramm Holz.



ZUFRIEDENE KUNDEN SIND UNSERE BESTE REFERENZ

Erfahrung. Komornik hat sich in den letzten Jahren auf das Einbauen moderner Holz- und Pelletsheizungen spezialisiert. Die vielen zufriedenen Kunden sind die beste Referenz des Unternehmens.

Das Installationsunternehmen Komornik ist ein Experte in Sachen Holz- und Pelletsheizungen. Viele Kunden sind von der Kompetenz der engagierten Mitarbeiter begeistert. Der Landgasthof Schillinger und die Familie Hofbauer sind mit ihrer neuen Heizung besonders zufrieden.

Seit mehr als zwei Jahren wird das Landgasthaus Schillinger besonders zuverlässig und sparsam von einem Windhager Pelletskessel BioWIN XL beheizt. Durch den Umstieg von Öl auf Pellets spart sich Ingrid Schillinger

jedes Jahr mehrere tausend Euro an Heizkosten. Was sie an ihrer Pelletsheizung noch

besonders schätzt, ist die einfache Bedienung und der hohe Komfort.



Pünktlich zum 40-Jahre-Jubiläum ihres Landgasthauses konnte Ingrid Schillinger Ihre neue Pelletsanlage in Betrieb nehmen.



Ingrid Schillinger und Wolfgang Komornik.

Pellets- und Holzheizer

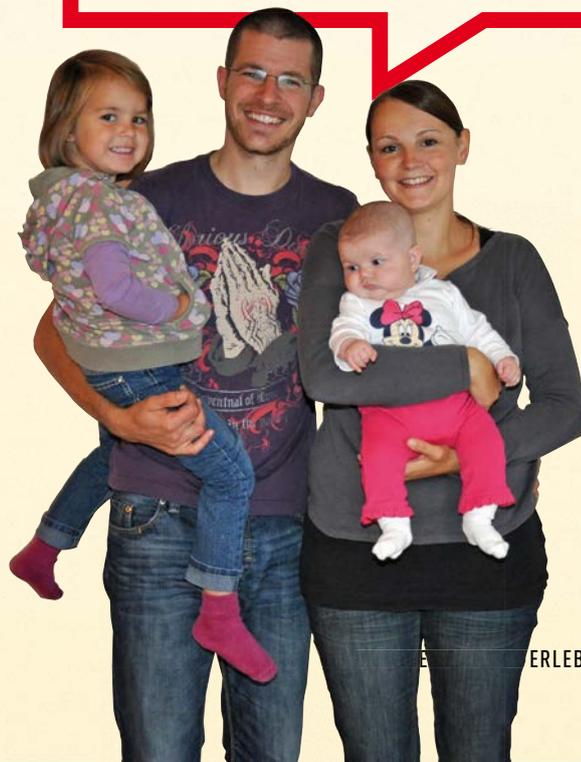
Familie Hofbauer hat sich für eine Windhager-Holz-/Pelletskessel-Kombination entschieden. Der Holzvergaser LogWIN Premium ist durch seinen extragroßen Edelstahlfüllraum besonders robust und langlebig. Außer-

dem muss Gernot Hofbauer bei diesem Kessel bis zu 100 mal weniger oft nachlegen als bei anderen Holzvergäsern. Und wenn Familie Hofbauer in den Urlaub fährt oder einmal keine Lust aufs Holzheizen hat, übernimmt der Pelletskessel BioWIN vollautomatisch die Wärmeversorgung fürs ganze Haus.

Wir sind mit unserer neuen Windhager Heizung und mit der Arbeit der Firma Komornik sehr zufrieden. Der Heizungsumbau hat rasch und reibungslos funktioniert und auch das Preis-Leistungsverhältnis war absolut in Ordnung. Wir können Wolfgang Komornik und sein Team jederzeit gerne weiterempfehlen. Gernot Hofbauer mit Familie



Kombinierte Holzvergaser/Pelletes-Heisanlage



KOMORNIK

Ihr Meisterinstallateur

Die Firma Komornik ist der Komplettanbieter für Ihre Heizung



Bei uns erhalten Sie alles: Von der Planung vor Ort über die Besichtigung aller Geräte in unserem Unternehmen bis zur Montage, Installation, Inbetriebnahme und der alljährlichen Wartungen durch unseren eigenen Kundendienst.

Unsere Partner

Windhager - Pellets, Holz, Öl und Gas

KWB Biomasse - Hackgutkessel

Vaillant - Gas und Wärmepumpen

Solar Energy - alternative Energielösungen
(Sonnenkollektoren und Photovoltaik-Anlagen)

Natürlich sind wir auch der Ansprechpartner wenn es um Sanierungen von WC-Anlagen, Badezimmer und komplette Hausinstallationen geht.

Das Team

Chef und Chefin: Wolfgang und Sonja KOMORNIK

Sekräterin: Ingrid KRIPPEL

3 Gesellen: Karl SCHOPF
Thomas GLASER
Matthias RAAB

1 Servicetechniker: Gerhard BERGER

3 Lehrlinge: Christian SCHMID
Thomas RINGL
Thomas KRIPPL



Komplettanbieter für Biomasse und Solar



Aufgrund der enormen Nachfrage von Hackgut gründete Meisterinstallateur Wolfgang Komornik die Biomasse GmbH. Der Mitarbeiter Franz Hauer kümmert sich um Ihr Hackgut.

Das Gerät: Traktor Claas Xerion 3800 VC mit einer Leistung von 380 PS, einer drehbaren Kabine und Vierradlenkung sowie einer Jenz Hackmaschine 561 mit einem Durchsatz von bis zu 140m³/h je nach Holzqualität. Baumstämme mit einem Durchmesser von 70 cm sind kein Problem. Der Beschickungskran hat eine Reichweite von 10 m.

Weiters verfügt der Hacker über ein langes usblasrohr für das einfache Beladen von größeren Anhängern bzw. Lastwagen.

Die Hackgutfeinheiten G80, G50 und G30 können produziert werden.

02913 / 21886
3753 PERNEGG 25

0664 / 238 230 8
WOLFGANG@KOMORNIK.AT